

Königlich privilegirte Berlinerische Zeitung

von Staats- und gelehrten Sachen.

N^o 167.

Dienstag

den 21. Juli

1857.



Im Verlage Bössischer Erben.

Redakteur E. C. Mäler.

Bössische Zeitungs-Expedition in der Breiten Straße No. 8.

Berlin, 21. Juli.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Königlich sächsischen Wirklichen Geheimen Rath, Ober-Kammerherrn und Oberst-Hofmeister von Koenneritz den Rothen Adler-Orden erster Klasse und dem Königlich sächsischen Hofmarschall von Langenn den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse; und

Dem Kaufmann B. Rudolph Banning zu Langerich den Charakter „Commerzien-Rath“ zu verleihen.

Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter von Rußland nebst Sr. Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Michael von Rußland und Ihrer Hoheit der Prinzessin Cäcilie von Baden sind aus Weimar in Potsdam eingetroffen und haben auf Schloß Sanssouci Wohnung genommen.

Der Kreisgerichts-Rath Sallbach zu Strassburg ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgerichte zu Konitz und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Marienwerder, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Konitz und mit der Verpflichtung ernannt worden, statt seines bisherigen Amts-Charakters den Titel als Justiz-Rath zu führen.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden davon in Kenntniß gesetzt, daß in der öffentlichen Sitzung am Donnerstag den 23. d. M., Nachmittags 4 Uhr, folgende Gegenstände zum Vortrag kommen werden: die Mittheilung über die Sachlage wegen Vollstreckung polizeilicher Detentionen im Arbeitshause — desgleichen wegen des Eintritts eines Armen-Commissions-Vorsitzers in die Servis-Deputation — Protokolle über außerordentliche Cassen-Revisionen — der Antrag wegen fernerer Bewilligung eines Vorsonal-Quantums für Hofreinigung u. — eine Untersützungssache — die Vorlage wegen Pflanzung des St. Markus-Kirchplatzes — der Vortrag des Curatorii des städtischen Erleuchtungs-Anstalt mit der Gesellschaft zum Bau der Schuppen vor dem Prenzlauer und Schönhauser Thore — die Vorlage wegen Errichtung Parallel-Kasse bei der Dorotheenstädtischen Realschule — die Angelegenheit wegen des Unterrichtes in weiblichen Handarbeiten in den Communal-Armenschulen. — Sodann werden in geheimer Sitzung zum Vortrag kommen: Sachangelegenheiten — der Antrag wegen Festsetzung der Summe für Gehälter bei der städtischen Erleuchtungs-Anstalt pro 1858 — das Deputations-Gutachten in Bezug auf Anerkennung von Dienstleistungen für die Commune.

Berlin, den 20. Juli 1857.

Fähndrich.

Die fromme Gedächtnißfeier Ihrer Majestät der verewigten Königin Luise von Preußen begann heute durch Gesang, Gebet und Betrachtung in der hiesigen Königl. Hof- und Garnisonkirche ein zahlreich versammeltes Publikum. Nach geendigter Predigt, die der Hofprediger Dr. Krummacker hielt, erfolgte die von ihm verrichtete Trauung nachstehender unbemittelter, stiller Brautpaare. 1) Der Unteroffizier im 1. Garde-Regiment zu Fuß August Leberecht Münchow und der Jungfer Elisabeth Friederike Luise Brenzels; 2) der Unteroffizier im 24. Infanterie-Regiment August Friedrich Ferdinand Bellé und der Jungfer Louise Wilhelmine Daeseler; 3) der Geliebtergeselle Friedrich Wilhelm Maehr und der Jungfer Chri-

stiane Eulenburg; 4) der Eisenbahn-Magazin-Diener Carl Wilhelm Albert Poppe und der Jungfer Johanne Caroline Palm; 5) der Zimmergeselle Johann Wilhelm Carl Hering und der Jungfer Amalie Wilhelmine Sommer; 6) der Schuhmachergeselle Carl August Friedrich Voigt und der Jungfer Auguste Caroline Wilhelmine Gelerich; 7) der Malergehülfe Carl August Puppe und der Jungfer Dorothea Luise Caroline Graef. Ein jedes dieser Brautpaare erhielt auf den Grund beigebrachter vorzüglicher Zeugnisse über vieljährige treue Dienzeit, aus dem Fond der Luise-Stiftung ein Ausstattungs-Capital von 100 Thln. und so lebt das Andenken der verklärten Königin Luise in stillen Segnungen unter uns für immer fort. Potsdam, den 19. Juli 1857.

Der Familienrath über Luises Denkmal.

Deutschland.

Berlin, 21. Juli.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Kammerherrn und Landesältesten Freiherrn Moritz von Bissing auf Bellmannsdorf, im Kreise Lauban, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Königs von Württemberg Majestät ihm verliehenen Ritter-Kreuzes vom Orden der württembergischen Krone zu ertheilen.

Der St.-Anz. meldet aus Potsdam vom 19. Juli: Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter von Rußland, so wie die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin, Prinz und Prinzessin Karl, Prinz Albrecht und Höchst- dessen Sohn, königliche Hoheiten, begaben sich heute Vormittag 10 Uhr nach Charlottenburg und wohnten dem im Mausoleo am Sterbetege Ihrer Majestät der hochseligen Königin Luise vom Ober-Hofprediger Dr. Strauß abgehaltenen Gottesdienste bei; darauf besuchten die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften die Gruft, begaben sich nach dem Schlosse und kehrten aldbald nach Sanssouci zurück, woselbst bei Ihren königlichen Majestäten Nachmittag Familientafel stattfand. Da Sr. M. dem Könige Ruhe anempfohlen, so fuhren Allerhöchstdieselben auf Wunsch J. M. der Königin nicht mit nach Charlottenburg, wohnten aber mit Ihrer Majestät dem Gottesdienste in der Friedenskirche bei. Gegen Abend machten die Allerhöchsten Herrschaften eine längere Spazierfahrt.

Gestern fand in der Kapelle der russischen Kolonie bei Potsdam ein Gottesdienst, abgehalten durch den Geistlichen der hiesigen russischen Gesandtschaft, Hrn. Poljadoff, statt, dem J. M. die Kaiserin-Mutter und Großfürst Michael Rail. Hoh., so wie das Personal der R. russischen Gesandtschaft hier beiwohnten. Dem Sonntagsgottesdienste in derselben Kapelle hatte Großfürst Michael vorgestern ebenfalls beigewohnt. — Die Ankunft Sr. M. des Kaisers am Königl. Hoflager in Sanssouci steht heute in Aussicht.

Ihre Kön. Hoh. der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande sind gestern Nachmittag, vom Haag kommend, hieselbst eingetroffen.

Nachdem gestern früh im Ministerium des Auswärtigen eine Ministerial-sitzung stattgehabt, begab sich Mittags der Ministerpräsident Frhr. v. Manteuffel zum Vortrage bei Sr. M. dem Könige nach Potsdam.